

Unterstützung

Ihr Kind kann jede Unterstützung brauchen, die es bekommen kann. Überlegen Sie, wer Ihrem Kind bei der Eingewöhnung in der Heimat helfen kann. Vielleicht ein Verwandter, der mit ihm lernt oder ein Cousin oder eine Cousine, die ihm die Gegend zeigen und helfen, Freunde zu finden. Scheuen Sie sich nicht, um Hilfe zu bitten.

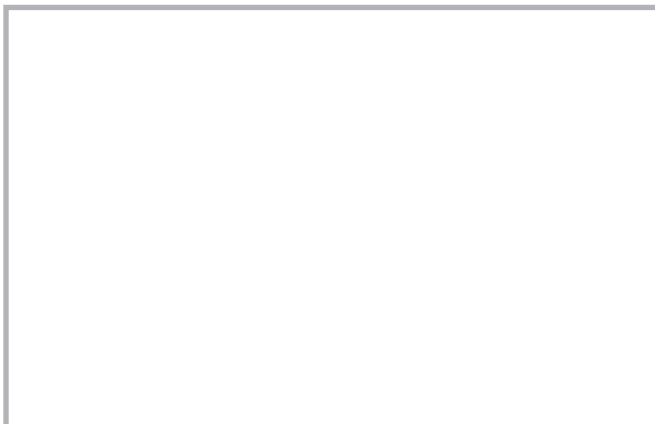
Kontakt nach Deutschland

Ermutigen Sie Ihr Kind, Kontakt zu Freunden in Deutschland zu halten, wenn es dies wünscht. Dadurch kann Heimweh abgemildert und die Zeit, bis neue Freunde gefunden sind, überbrückt werden.

Geduldig sein

Die Rückkehr ist ein großer Schritt für Ihr Kind. Haben Sie Geduld und lassen Sie ihm Zeit sich daran zu gewöhnen.

Hilfe und Informationen erhalten Sie hier:



Stempel der Beratungsstelle

Rückkehr|Kinder

Rückkehr mit Kindern

Wie Sie Ihrem Kind den den Neuanfang erleichtern können.



Rückkehr | Kinder

Kinder erleben eine Rückkehr anders als Erwachsene. Sie haben ihr Heimatland als kleine Kinder verlassen. Vielleicht sind sie sogar in Deutschland geboren. In der Zwischenzeit sind sie gewachsen und haben neue Dinge gelernt. Einige sind anders als im Heimatland.

Je länger Ihr Kind in Deutschland gelebt hat, desto weniger kann es sich an die Zeit davor erinnern. Bei der Rückkehr wird deshalb vieles neu und ungewohnt für es sein. Neues kann spannend und aufregend sein, es kann aber auch Angst machen.

Manche Kinder belastet die Rückkehr so sehr, dass sie Verhaltensauffälligkeiten (z. B. Aggressivität, Rückzug, Bettnässen oder Leistungsabfall in der Schule) zeigen.

Hier sind einige Tipps, wie Sie Ihrem Kind den Abschied von Deutschland und den Neubeginn in Ihrer Heimat erleichtern können:

Offen über die Rückkehr sprechen

Erzählen Sie Ihrem Kind frühzeitig von Ihren Rückkehrplänen. Sprechen Sie offen mit ihm über die Gründe. Da Kinder viel Fantasie haben, denken sie sich sonst eigene, falsche Gründe aus.

Vorbereitung

Erzählen Sie Ihrem Kind von der Heimat, den Menschen und der Kultur, damit Ihr Kind sich wieder an die Lebensweise dort erinnern kann. Einiges ist anders als in Deutschland, je besser Ihr Kind vorbereitet ist, desto schneller wird es sich zurechtfinden.

Dokumente

Kümmern Sie sich rechtzeitig vor der Rückkehr um alle wichtigen Dokumente für Ihr Kind und lassen Sie diese gegebenenfalls übersetzen. Lassen Sie die Namen auf den Dokumenten berichtigen, wenn Sie in Deutschland unter einem falschen Namen gelebt haben: Impfausweis und Atteste, Schulzeugnisse und Schulbesuchsbestätigung, Geburtsurkunden.

Abschied

Um im Heimatland neu beginnen zu können, ist es wichtig, sich von Deutschland richtig zu verabschieden. Ermutigen Sie Ihr Kind dazu, bei Freunden, vertrauten Orten und in der Schule Lebewohl zu sagen.

Schule

Erkundigen Sie sich frühzeitig, in welche Schule Ihr Kind nach der Rückkehr gehen wird und melden Sie es gleich nach der Rückkehr dort an. Bringen Sie auch in Erfahrung, welche Dokumente dafür erforderlich sind und welchen Schulstoff Ihr Kind nachholen muss. Je eher und besser das Kind im Unterricht mitkommt, desto schneller gewöhnt es sich ein.

Sprache

Üben Sie mit Ihrem Kind schon vor der Ausreise Lesen und Schreiben in Ihrer Muttersprache, dann wird es in der Schule schneller Anschluss finden.

Geregelter Tagesablauf

Die Rückkehr bringt viele Veränderungen mit sich. Gerade jetzt benötigt Ihr Kind viel Kontinuität. Ein geregelter Tagesablauf, bekannte Rituale, vertraute Gegenstände, die das Kind schon aus Deutschland kennt, geben Stabilität und vermitteln Sicherheit.

Interessen fördern

Ermutigen Sie Ihr Kind, seinen Interessen nachzugehen und aktiv zu werden. Findet das Kind Dinge, die es auch im Heimatland schön findet und gerne macht, so fördert dies das Selbstbewusstsein und beschleunigt die Eingewöhnung.